



Sitzung(en)	Termin
Kreistag des Landkreises Hersfeld-Rotenburg	19.10.2020

**Drucksache-Nr. XI/280 vom 30.09.2020**

**Anfrage der FDP-Kreistagsfraktion betr.  
Aktuelle Entwicklungen der Klinikum Bad Hersfeld-Rotenburg GmbH und deren  
Auswirkungen**

**Fragestellungen:**

- 1.) Im Jahr 2016 wurde der notarielle Kaufvertrag für das Herz- und Kreislaufzentrum (HKZ) in Rotenburg a. d. Fulda abgeschlossen. Ist dieser notarielle Kaufvertrag den Mitgliedern der Gesellschafterversammlung und den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Klinikum Bad Hersfeld-Rotenburg gGmbH bekannt gegeben worden?
- 2.) In einem kürzlichen Leserbrief des Rechtsanwaltes und Notars Harald Ermel, welcher in der HNA und der Hersfelder Zeitung erschienen ist, wurde die Frage aufgeworfen, ob in dem notariellen Kaufvertrag eine Bestandsgarantie für das HKZ festgeschrieben worden ist. Stimmt die Aussage von Herrn Ermel?
- 3.) Des Weiteren wirft Herr Ermel die Frage auf, ob Investitionen für den Standort HKZ festgeschrieben worden sind und ob Vertragsstrafen in Falle einer diesbezüglichen Untätigkeit vorgesehen sind. Sind dieser Aussagen richtig?
- 4.) Stimmt es, dass die Geschäftsführer des Klinik-Konzerns eine private Haftungsbefreiung für die getätigten Aussagen und Handlungen im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit vom Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung erhalten haben?
- 5.) Welchen Hintergrund hat die Nichtbeantwortung der Frage nach dem Stand oder der Aufstellung eines Finanzierungs- und Investitionsplans für die Zukunft der Klinikum Bad Hersfeld-Rotenburg gGmbH?
- 6.) Welche Rolle hat bislang in den Gesprächen und in den Verhandlungen mit dem Land Hessen die Forderung des Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Dr. Michael Koch nach einer „Verstaatlichung“ unserer Klinikum Bad Hersfeld-Rotenburg gGmbH gespielt?
- 7.) In welchem Jahr wurde die Krankenhausfinanzierung, investiver Teil, von Bund und Bundesländern allein auf die Bundesländer übertragen?
- 8.) Wie hoch sind die kommunalen Anteile des Landkreises Hersfeld-Rotenburg, bestehend aus Krankenhaumlage, Heimatumlage sowie Mitteln aus dem Kommunalen Finanzausgleich, die als Landesinvestitionsmittel dargestellt werden?

- 9.) Stimmt es, dass aufgrund der Corona-Pandemie und der vom Bund geleisteten Pauschalen für die Freihaltung von Betten der Klinik-Konzern das voraussichtliche Defizit im Jahresergebnis 2020 signifikant verringern wird? Wie hoch beträgt das voraussichtliche Defizit für 2020? Wie hoch war es davor und wie hoch wird es in den Folgejahren 2021 bis 2025 prognostiziert?
- 10.) Ist die in der Hersfelder Zeitung und der HNA genannte Zahl von 150 Millionen Euro notwendiger Investitionsmittel für die geplante Umstrukturierung größenordnungsmäßig richtig?
- 11.) Welche detaillierten Kosten in den Jahren 2021 – 2025 sind zu erwarten und wie hoch sind die jährlichen Summen in den Jahren 2021 - 2025, welcher der Kreistag Hersfeld-Rotenburg künftig an den Klinik-Konzern abführen muss, damit dieser nicht in die Insolvenz geht.
- 12.) Sind Summen im aktuellen Entwurf des Haushaltsplans 2021 bereits berücksichtigt? Welche Auswirkungen auf die Kreisumlage in den Jahren 2021 – 2025 sind zu erwarten bzw. welche weiteren Risiken bestehen?
- 13.) Wie viele Arbeitsplätze sollen im Rahmen der Umstrukturierung von Rotenburg nach Bad Hersfeld verlagert bzw. abgebaut werden?
- 14.) Wie wird das Risiko der zu erwartenden Mitarbeiterfluktuation und der damit verbundenen Gefährdung der Betriebsfähigkeit im Falle einer Verlagerung des HKZ nach Bad Hersfeld eingeschätzt und behandelt?
- 15.) Von verschiedenen Stellen wurde die Bündelung der Kardiologie-/Neurologiestrukturen (z.B. Rückholung Stroke-Unit) und damit der Abbau von Doppelstrukturen am Standort Rotenburg vorgeschlagen. Wie lauten die Berechnungen dazu und welche Bedingungen (Fallzahlen etc.) müssten erfüllt sein, um das HKZ in einen Bereich ohne Verlust zu bringen?
- 16.) Wie lautet die Risiko-Betrachtung im Detail bezogen auf Nicht-Einhaltung von Zeit- und Kostenrahmen bei einem Neubau in Bad Hersfeld und welche Auswirkungen ergeben sich auf Verluste und Finanzierung?

**Eine Beantwortung in mündlicher sowie in schriftlicher Form, wie es in anderen kommunalen Gremien (z. B. der Kreisstadt Bad Hersfeld) auch üblich ist, würden wir aufgrund der Wichtigkeit des Themas sehr begrüßen.**

Für die FDP-Kreistagsfraktion  
gez. Bernd Böhle  
Fraktionsvorsitzender